



Pressemitteilung
5. April 2022, Nyon

Die Talks von Visions du Réel 2022

In einer neuen, öffentlichen Talk-Reihe lädt das Festival die Filmschaffenden, die ihre Werke im Programm 2022 vorstellen, zum Austausch über das zeitgenössische Kino ein. Dabei geht um Fragen, die sowohl verbinden als auch spalten. Die VDR-Industry Online Talks, die 2020 im Rahmen der Online-Ausgabe eingeführt wurden, bieten Fachpersonen ein wichtiges Forum. Zu den Teilnehmer*innen der diesjährigen Gespräche gehören Frédéric Boyer (künstlerischer Leiter des Tribeca Film Festivals), Giulia D'Agnolo Vallan von den Filmfestspielen Venedig und Eva Sangiorgi (Direktorin der Viennale).

Schliesslich möchte Visions du Réel – während der Krieg in der Ukraine weitergeht – jungen ukrainischen Filmemacher*innen und Produzent*innen, die derzeit an der Seite ihrer Landsleute den russischen Bomben trotzen, eine Plattform bieten. Wir möchten über die Möglichkeit nachdenken, der laufenden Aggression mit dokumentarischen Bildern Widerstand zu leisten.

Morning Talks

Sonntag 10.04. | 10:00-11:30 Uhr, Colombière | Eintritt frei

Morning Talk 1 : Inszenierung im Direct cinéma

Nichts könnte von der Wahrheit weiter entfernt sein als die gängigen Annahmen des Direct cinéma – verstanden als Begabung, die richtige Brennweite und Entfernung zu finden und die Kamera im richtigen Moment einzuschalten. Doch heute scheint das «cinéma vérité» zu einem Museumsstück der dokumentarischen Praxis zu werden. Denn das Dokumentarische hat in der Hybridität der Formen neue Inspirationen gefunden. Aber wenn die Inszenierung nicht mehr verpönt ist, wann drängt sie sich nun auf?

Moderation: Violeta Bava (Auswahlkommission). Teilnehmende: Lydie Wisshaupt, Tizian Büchi, Jannes Callens, Luka Papić (Änderungen vorbehalten)

Montag 11.04 | 10:00-11:30 Uhr, Colombière | Eintritt frei

Morning Talk 2 : Die intime Seite der Realität: Politik von unten?

Aktuelle gesellschaftliche Strömungen finden für geteilte, persönliche Erfahrungen einen politischen Ausdruck (seien es feministische Bewegungen oder Fragen der Geschlechteridentität). Diese allgemeine Entwicklung zeigt sich im Dokumentarfilm in der Freiheit des Tonfalls und der Formen, mit denen das Intime (Liebe, Familie...) in den öffentlichen Raum des Kinos transportiert wird. Warum erzählen immer mehr zeitgenössische Filmemacher*innen *ihre* Geschichten politisch?

Moderation: [Aurélien Marsais](#) (Auswahlkommission). Teilnehmende: Daniela de Felice, Diana El Jeiroudi, Patrick Muroli, Elvis A-Liang Lu (Änderungen vorbehalten).

Dienstag 12.04 | 10:00-11:30 Uhr, Colombière | Eintritt frei

Morning Talk 3 : Zur Frage des Territoriums

Ein Territorium ist keine Landschaft. Es kann geografisch, imaginär oder mental sein. Seine physische Existenz braucht einen Rahmen, der es erfasst. Ein Territorium beinhaltet mehrere Blickwinkel – zufällige Wege, die leicht verloren gehen. Der Filmemacherin oder dem Filmemacher stellt sich die Frage der Darstellung: Wie erzählt man die Geschichte eines Ortes oder eines Raumes?

Moderation: Emmanuel Chicon (Auswahlkommission). Teilnehmende, u.a.: Laurence Bonvin, Isabella Rinaldi, Mila Zhuktenko und Daniel Asadi Faezi.

Mittwoch 13.04 | 10:00-11:30 Uhr, Colombière | Eintritt frei

Morning Talk 4: Künstler*innen und dokumentarische Praxis: eine Anleitung

Wenn das Kino die Kunstwelt von Anfang an verführt hat, waren Filme von Künstlerinnen und Künstlern im zeitgenössischen Filmschaffen noch nie so präsent. Getreu seiner Mission, zu beleuchten, was das Filmschaffen bereichert, herausfordert, dekonstruiert und rekonstruiert, fragt Visions du Réel die Künstlerinnen und Künstler des Festivals 2022, was sie auf den Weg des Kinos geführt hat. Wie gehen sie insbesondere an den Dokumentarfilm heran?

Moderation: [Rebecca De Pas](#) (Auswahlkommission). Teilnehmende: Elise Florenty und Marcel Türkowsky, Emilia Skarmulyté, Jumana Manna (Änderungen vorbehalten).

Donnerstag 14.04 | 10:00-11:30 Uhr, Colombière | Eintritt frei

Morning Talk 5: Vom Casting: Eine Erzählung verkörpern

Die im Spielfilm weit verbreitete Praxis des Castings scheint problematisch, wenn es darum geht, die Realität einzufangen. Ist diese doch weit von den Techniken des Actor's Studio oder der Stanislavski-Methode entfernt. Es ist jedoch auch für den kreativen Dokumentarfilm von entscheidender Bedeutung, dass eine Geschichte von «Darsteller*innen» getragen und verkörpert wird. Werden die Hauptfiguren beim Scouten oder während der Dreharbeiten ausgewählt? Oder tauchen die späteren Protagonist*innen ohne Vorwarnung erst auf dem Schneidetisch auf?

Moderation : Jordan Cronk (Freelance Kritiker, u.a. für Cinema Scope, Sight & Sound, Reverse Shot, Los Angeles Review of Books, The Hollywood Reporter). Teilnehmende, u.a.: Jonathan Perel, Zayne Âkyol, Paul Heintz, Vahagn Khachatryan.

Online Talks

Donnerstag 14.04 | 16:00-17:30 Uhr, visionsdureel.ch

Online Talk: Ukraine, Filmen im Widerstand

Seit dem 24. Februar wird der Krieg in der Ukraine auch über die Bilder geführt, die ihn dokumentieren oder seine Realitäten verzerren. Jeden Tag wird uns das gezeigt, wie die jüngsten Berichte über das Martyrium von Butscha belegen. Der litauische Filmemacher Mantas Kvedaravicius hat dafür mit seinem Leben bezahlt, in Mariupol, «wo er die von den russischen Streitkräften begangenen Gräueltaten dokumentierte» (Tweet des litauischen Aussenministeriums). Schon bevor diese schrecklichen Meldungen veröffentlicht wurden, hat Visions du Réel beschlossen, den jungen ukrainischen Filmemacher*innen und Produzent*innen, die derzeit an der Seite ihrer Landsleute den russischen Bomben trotzen, ein Forum zu bieten. Wir möchten über die Möglichkeit nachdenken, der laufenden Aggression mit dokumentarischen Bildern Widerstand zu leisten.

Moderation: Emmanuel Chicon (Auswahlkommission). Die Liste der Teilnehmenden wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Sonntag, 10.04. | 18.00-19.30 Uhr, visionsdureel.ch

Online Talk: Wie man bei den Grossen mitspielt: Dokumentarfilmproduktionen auf A-Festivals und an renommierten internationalen Festivals

Angesichts der wichtigen Rolle, die renommierte Festivals und A-Festivals im Leben von Filmproduktionen spielen, laden wir Festival-Vertreter*innen ein, über die Programmierung von Dokumentarfilmen zu diskutieren: Welche Entscheidungen spielen mit, welche Möglichkeiten haben Dokumentarfilme auf grossen Festivals und wie treten sie in einen Dialog mit dem restlichen Programm?

Moderation: Finn Halligan (Screen International) Teilnehmende: Frédéric Boyer, Künstlerischer Leiter, Tribeca Film Festival (New York), Giulia D'Agnolo Vallan, US-Programmdirektorin und Mitglied des Auswahlkomitees, Venedig Film Festival, Eva Sangiorgi, Direktorin, Viennale (Österreich)

Kontakt

Ursula Pfander, Leiterin der Pressestelle
upfander@visionsdureel.ch
+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, internationale Presse
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82